

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS**

REC'D 17 MAR 2005

**PCT**

WIPO

PCT

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT**

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 17 MAR 2005

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000054111	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13463	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 28.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D06P1/52		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT		

<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.</p>
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids</li> <li>II <input type="checkbox"/> Priorität</li> <li>III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li> <li>IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li> <li>V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li> <li>VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</li> <li>VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li> <li>VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li> </ul>

Datum der Einreichung des Antrags 06.05.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 17.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Fiocco, M Tel. +31 70 340-4538



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-42 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-19 eingegangen am 20.11.2004 mit Schreiben vom 17.11.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13463

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung  
Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 1-10,13-19

Nein: Ansprüche 11,12

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 6,10,13-19

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Nein: Ansprüche 1-5,7-9,11,12

Ja: Ansprüche: 1-19

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: DE 100 36 713 A (NIPPON CATALYTIC CHEM IND) 17. Mai 2001 (2001-05-17)
- D2: US-A-3 097 046 (CLONINGER LAMAR C ET AL) 9. Juli 1963 (1963-07-09)
- D3: US-A-3 097 048 (AXELSON ROBERT J ET AL) 9. Juli 1963 (1963-07-09)
- D4: DATABASE WPI Section Ch, Week 198649 Derwent Publications Ltd., London, GB; Class A14, AN 1986-322487 XP002277524 & JP 61 239090 A (KAO CORP) 24. Oktober 1986 (1986-10-24)

2 **UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (vgl. **Spalte 7, Zeilen 58-66** und **Beispiel 2**) die Verwendung von Ppropfpolymerisaten gemäß vorliegendem Anspruch 1 als Hilfsmittel bei der Textilfärbung.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der bekannten Verwendung dadurch, dass das Hilfsmittel ein Egalisiermittel ist.

Dennoch würde der Fachmann, der die in D1 beschriebenen Copolymerisate als Hilfsmittel bei der Textilfärbung verwenden würde, zugleich eine Egalisierung der Färbung erreichen.

Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Ferner legt das Dokument **D2** nahe (vgl. **Spalte 1, Zeilen 11-15, Spalte 2, Zeilen 18-20, und Spalte 6, Zeilen 35-42**), dass Copolymerisaten gemäß vorliegendem Anspruch 1 als Egalisiermittel für die Textilfärberei geeignet sind.

3 **UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 2**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 2 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 2 angesehen. Es offenbart (vgl. **Beispiel 2**) die Verwendung von Ppropfpolymerisaten als Hilfsmittel für die Textilfärberei.

Der Gegenstand des Anspruchs 2 unterscheidet sich von der bekannten Verwendung dadurch, dass der Anteil der Seitenketten am Ppropfpolymerisat größer als 35 Gew.% ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, alternative Ppropfpolymerisate zur Verfügung zu stellen, die als Hilfsmittel für die Textilfärberei geeignet sind.

Die in Anspruch 2 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): es wird in **D1** angegeben (vgl. **Spalte 2, Zeilen 25-43**), dass die Ppropfkomponente einen Anteil von 0,1-1,2 Gewichtsteile pro 1 Gewichtsteil der Polyether-Hauptkette aufweisen soll. Das entspricht einem Anteil der Seitenketten am Ppropfpolymerisat von 9 bis 55 Gew.%.

**4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3-4**

Die abhängigen Ansprüche 3 und 4 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

**5 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 5**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 5 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 5 angesehen. Es offenbart (vgl. **Beispiel 2**) Hilfsmittel für die Textilfärberei, die als Abziehmittel geeignet sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 5 unterscheidet sich von der bekannten Verwendung

dadurch, dass der Anteil der Seitenketten am Ppropfpolymerisat größer als 35 Gew.% ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, alternative Ppropfpolymerisate zur Verfügung zu stellen, die als Abziehmittel geeignet sind.

Die in Anspruch 5 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): es wird in **D1** angegeben (vgl. **Spalte 2, Zeilen 25-43**), dass die Ppropfkomponente einen Anteil von 0,1-1,2 Gewichtsteile pro 1 Gewichtsteil der Polyether-Hauptkette aufweisen soll. Das entspricht einem Anteil der Seitenketten am Ppropfpolymerisat von 9 bis 55 Gew.%.

#### 6 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 6

Das Dokument **D3** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 6 angesehen. Es offenbart (vgl. **Spalte 1, Zeilen 11-29**) ein Verfahren zum Abziehen von Fehlfärbungen von textilen Materialien.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 unterscheidet sich von dem bekannten Verfahren dadurch, dass das Abziehmittel ein Ppropfpolymerisat gemäß vorliegendem Anspruch 6 ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, ein alternatives Abziehmittel zu finden.

Die in Anspruch 6 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): es wird durch die zitierten Dokumenten nicht nahegelegt, dass die in Anspruch 6 erwähnte Ppropfpolymerisate als Abziehmittel geeignet sind.

Obwohl es naheliegend aus D1 ist, ein solches Polymer in einem Verfahren zur Färbung von Textilien zu verwenden, gibt D1 keinen Hinweis, diese Polymere in einem Abziehverfahren zu benutzen.

#### 7 ANSPRÜCHE 7 UND 8

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von

Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 7 angesehen. Es offenbart (vgl. **Beispiel 2**) Hilfsmittel für die Textilfärberei, die als Egalisiermittel geeignet sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 7 unterscheidet sich von der bekannten Verwendung dadurch, dass der Anteil der Seitenketten am Ppropfpolymerisat größer als 35 Gew.% ist.

Angesichts der Ausführungen in Absatz 5 würde es der Fachmann als übliche Vorgehensweise ansehen, alle in Anspruch 7 aufgeführten Merkmale miteinander zu kombinieren.

Der abhängige Anspruch 8 enthält keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den er sich bezieht, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erforderische Tätigkeit erfüllen.

**8 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 9**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 9 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument **D2** offenbart (vgl. **Spalte 1, Zeilen 11-27**) ein Verfahren zum Egalisieren von Färbungen von textilen Materialien, wobei man als Egalisiermittel Poly-N-Vinyl-5-Methyl-2-Oxazolidinon benutzt. Der Gegenstand des Anspruchs 9 kann nicht als erforderlich betrachtet werden, da in D2 offenbart wird (vgl. **Spalte 6, Zeilen 35-42**), dass Copolymeren von Poly-N-Vinyl-5-Methyl-2-Oxazolidinon mit Vinylpyridin in dem Verfahren benutzt werden können.

**9 ABHÄNGIGER ANSPRUCH 10**

Die im abhängigen Anspruch 10 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.

**10 ANSPRÜCHE 11 UND 12**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil

der Gegenstand der Ansprüche 11 und 12 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Das Dokument **D1** offenbart (vgl. **Beispiel 2**) ein Ppropfpolymerisat, das zwei monoethylenisch ungesättigten Monomere enthält, wobei die Monomere jeweils einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten. Da dieses Mittel als Abziehmittel, Egalisiermittel und Nachseifmittel geeignet ist, ist der Gegenstand der Ansprüche 11 und 12 nicht neu.

#### 11 ANSPRÜCHE 13-19

Das Dokument **D4** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 13 angesehen. Es offenbart (vgl. **Zusammenfassung**) ein Verfahren zum Nachreinigen von gefärbtem Textil, wobei man ein Vinylpyrrolidon-Copolymer einsetzt.

Der Gegenstand des Anspruchs 13 unterscheidet sich von dem bekannten Verfahren dadurch, dass das Copolymerisat ein weiteres Comonomer enthält, das mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus aufweist.

Der Gegenstand des Anspruchs 13 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, ein alternatives Copolymer zum Nachreinigen von gefärbten Textil zu finden. Die in Anspruch 13 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), da die in D4 vorgeschlagenen alternativen Comonomere keinen Heterocyclus enthalten; aus diesem Grund ist der Gegenstand des Anspruchs 13 für den Fachmann nicht naheliegend

Die Ansprüche 14-19 sind vom Anspruch 13 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

## Neue Patentansprüche

1. Verwendung von Copolymerisaten, die mindestens 2 monoethylenisch ungesättigte Monomere B1 und B2 einpolymerisiert enthalten, wobei B1 und B2 jeweils

5 mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten, als Egalisiermittel für die Textilfärberei und den Textildruck.

10 2. Verwendung von Ppropfpolymerisaten als Hilfsmittel für die Textilfärberei und den Textildruck, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Ppropfpolymerisat aufgebaut ist aus

einer polymeren Ppropfgrundlage A, die keine monoethylenisch ungesättigten Einheiten aufweist, und

15 polymeren Seitenketten B, gebildet aus Copolymeren von mindestens zwei monoethylenisch ungesättigten Monomeren B1 und B2, die jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten, und optional weiteren Comonomeren B3,

20 und wobei der Anteil der Seitenketten B am Ppropfpolymerisat größer ist als 35 Gew.-%.

25 3. Verwendung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Hilfsmittel für die Textilfärberei gewählt werden aus der Gruppe der Abziehmittel, der Gruppe der Egalisiermittel und der Gruppe der Nachseifmittel.

4. Verwendung nach einem der Ansprüche 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei der polymeren Ppropfgrundlage A um einen Polyether handelt.

5. Abziehmittel, enthaltend mindestens ein Ppropfpolymerisat aufgebaut aus einer 30 polymeren Ppropfgrundlage A, die keine monoethylenisch ungesättigten Einheiten enthält, und polymeren Seitenketten B, gebildet aus Copolymeren von mindestens zwei monoethylenisch ungesättigten Monomeren B1 und B2, wobei B1 und B2 jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten, und optional weiteren Comonomeren B3, wobei der Anteil an Seitenketten B größer 35 ist.

35 6. Verfahren zum Abziehen von Fehlfärbungen von textilen Materialien, dadurch 40 gekennzeichnet, dass man als Abziehmittel mindestens ein Ppropfpolymerisat einsetzt, welches mindestens 2 monoethylenisch ungesättigte Monomere B1 und B2 einpolymerisiert enthält, wobei B1 und B2 jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten.

7. Egalisiermittel enthaltend mindestens ein Ppropfpolymerisat, aufgebaut aus einer polymeren Ppropfgrundlage A, die keine monoethylenisch ungesättigten Einheiten enthält, und polymeren Seitenketten B, gebildet aus Copolymeren von mindestens zwei monoethylenisch ungesättigten Monomeren B1 und B2, wobei B1 und B2 jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten, und optional weiteren Comonomeren B3, wobei der Anteil an Seitenketten B größer als 35 Gew.-% ist.
- 10 8. Egalisiermittel nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei mindestens einem Copolymerisat um ein Ppropfpolymerisat handelt.
- 15 9. Verfahren zum Egalisieren von Färbungen von textilen Materialien, dadurch gekennzeichnet, dass man als Egalisiermittel mindestens ein Copolymerisat einsetzt, welches mindestens 2 monoethylenisch ungesättigte Monomere B1 und B2 einpolymerisiert enthält, wobei B1 und B2 jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten.
- 20 10. Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei mindestens einem Copolymerisat um ein Ppropfpolymerisat handelt.
- 25 11. Nachseifmittel, enthaltend mindestens ein Copolymerisat, das mindestens 2 monoethylenisch ungesättigte Monomere B1 und B2 einpolymerisiert enthält, die jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten.
12. Nachseifmittel nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei mindestens einem Copolymerisat um ein Ppropfpolymerisat handelt.
- 30 13. Verfahren zum Nachreinigen von gefärbtem oder bedruckten Textil, dadurch gekennzeichnet, dass man mindestens ein Copolymerisat einsetzt, das mindestens 2 monoethylenisch ungesättigte Monomere B1 und B2 einpolymerisiert enthält, die jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten.
- 35 14. Verfahren nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei mindestens einem Copolymerisat um ein Ppropfpolymerisat handelt.

15. Verfahren nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Propfpolymerisat aufgebaut ist aus  
5 einer polymeren Propfgrundlage A, die keine monoethylenisch ungesättigten Einheiten aufweist, und  
polymeren Seitenketten B, gebildet aus Copolymeren von mindestens zwei monoethylenisch ungesättigten Monomeren B1 und B2, die jeweils mindestens einen stickstoffhaltigen Heterocyclus enthalten, und optional weiteren Comonomeren B3.  
10

16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, dass der Anteil der Seitenketten B am Propfpolymerisat größer ist als 35 Gew.-%.

15 17. Verfahren nach einem der Ansprüche 18 bis 21, dadurch gekennzeichnet, dass es sich bei der polymeren Propfgrundlage A um einen Polyether handelt.  
20

18. Verfahren nach einem der Ansprüche 18 bis 22, dadurch gekennzeichnet, dass man zusätzlich mindestens eine weitere Komponente einsetzt, ausgewählt aus Komplexbildnern und nicht-ionischen Tensiden.  
19. Verfahren nach einem der Ansprüche 18 bis 23, dadurch gekennzeichnet, dass man bei schwach sauren bis neutralen pH-Wert arbeitet.